

Unerwartete Pleite im Stadt-Derby

Schachklub verliert mit 2,5:5,5

Bremen-Nord. Ernüchternd endete für den Schachklub Bremen-Nord das Landesliga-Derby beim Stadtrivalen SV Werder Bremen IV. In Bestbesetzung angetreten hatten sich die Nordbremer gute Chancen ausgerechnet, doch am Ende mussten sie sich überraschend glatt mit 2,5:5,5 geschlagen geben.

Nach einigen anfänglichen Remispartien von Carsten Koch (Brett 4), Gerd Janusch (Brett 6) und Arne Döschler (Brett 5), nahm der Kampf für die Bremen-Norder keinen guten Verlauf. Magnus Staudacher an Brett 1 wollte eigentlich Material gewinnen, verlor am Ende jedoch den Springer wegen eines Übersehens und plötzlich lag der SK Bremen-Nord mit 1,5:2,5 zurück.

Im Bemühen, den Ausgleich herzustellen, riskierte Thorsten Döschler an Brett sieben alles und lehnte mehrfach Remis ab. Aber das ging leider nach hinten los, auch er verlor seine Partie. Für die Nordbremer wurde die Lage immer prekärer, da auch bei Robert Kosak an Brett zwei schließlich nicht mehr als ein Remis heraus kam.

So führte Werder IV bereits mit 4:2, sodass beide Restpartien hätten gewonnen werden müssen, um überhaupt noch etwas Zählbares mitzunehmen. Doch auch Gerhard Lunckmoss an Brett 8 konnte den Gegner nicht entscheidend in Bedrängnis bringen und kam über ein Remis nicht hinaus, damit war der Kampf entschieden. Letztlich verlor auch Peter Issing an Brett drei noch seine Stellung. Bis zum 14. Januar 2024 bleibt den SKBN-Akteuren jetzt Zeit, um sich von dieser unerwarteten Niederlage zu erholen. Dann reist der bisher punktlose SV Lingen an. RTR

Vege sack stellt größte Abordnung

Bremen-Nord/Lesumstotel. Der Bezirkschützenverband Osterholz trägt am Sonntag seine Hallen-Bezirksmeisterschaften im Bogenschießen in der Sporthalle der Beethovenstraße in Osterholz-Scharmbeck aus. Los geht es um 10 Uhr mit der ersten Gruppe. Die zweite Gruppe legt dann um 15 Uhr los. Insgesamt nehmen 49 Bogensportler an der Veranstaltung teil. Der Vegesacker SV stellt mit 18 Aktiven die mit Abstand größte Abordnung. Dazu gesellen sich auch sechs Aktive des Blumenthaler SV sowie fünf Schützen des TSV Lesumstotel. „Erfreulich ist, dass auch 22 junge Bogensportler dabei sind“, informiert der Bogen-Referent des Verbandes, Dieter Tietjen. Die Qualifikation für die Landesverbandsmeisterschaften sei mit der Siegerehrung der jeweiligen Klasse beendet. „Eine alternative Qualifikation ist damit nicht mehr möglich“, betont Tietjen. Geschossen werden jeweils Passen zu drei Pfeilen. „Für die Compoundschützen zählt nur die innere Zehn“, macht Dieter Tietjen aufmerksam. KH

HANDBALL VORM ANPFIFF

ACHIM/B. II - HSG SCHWANWEDE/N.

Lars Winkel fällt aus

Verbandsliga Männer: Die HSG Schwane-wede/Neuenkirchen hat die leidvolle Serie von acht sieglosen Spielen am Stück mit dem 41:23-Heimsieg gegen den TV Dinklage ad acta gelegt. Im letzten Auftritt des Jahres bei der SG Achim/Baden II könnte sie auch noch ihren Auswärtsflug von sechs Niederlagen (in dieser Saison) kassieren, wenn sie sich beim Schlusslicht durchsetzt. Der gastgebende Aufsteiger hatte jedoch zuletzt mit dem 21:20-Erfolg bei der Eickener SpVg genauso wie die „Schwäne“ einiges an Selbstvertrauen getankt. Außerdem stellt der höherklassig erfahrene Routinier Florian Block-Osmers eine große Unbekannte dar. Spielt er bei den Gastgebern mit, bislang waren es zwei Mal, „ist Achim/Baden definitiv eine halbe Klasse besser“, meint der HSG-Trainer Thorben Kruse. Er selbst lag unter der Woche flach und wurde im Training von Henning Schomann vertreten. Zum Jahresausklang wird ihm mit Lars Winkel (B-Lizenz-Trainerlehrgang im Barsinghausen) eine wichtige Stütze am Kreis fehlen. Den Platz könnten wahlweise Moritz Voskamp, Marlon Martens oder Mathis Winkel einnehmen. Letzterer bietet sich auch in der Abwehr für den Innenblock an. ELO

Sonnabend, 16.30 Uhr, Bergstraße

Mathis Winkel könnte die vakante Position am Kreis einnehmen, böte sich aber auch in der Abwehr für den Innenblock an.

FOTO: OLAF KOWALZIK



Es geht auf jeden Fall noch schneller

Die LGBN-Aktive Meike Reitenbach hält seit diesem Jahr den W45-Landesrekord über vier Strecken

VON KARSTEN HOLLMANN

Bremen-Nord. Meike Reitenbach gehört seit Januar dieses Jahres der LG Bremen-Nord an. In diesem einen Jahr ist viel passiert. Ende September absolvierte die 45-Jährige ihren ersten Marathon. Für den Berlin Marathon meldete sie sich mit einer geschätzten Endzeit von vier Stunden an. „Meine Trainer haben dann aber gesagt, dass ich auch die 3:30 Stunden packen kann“, so Reitenbach.

Also sei ihr Ehrgeiz geweckt worden, sogar unter diesen 3:30 Stunden zu bleiben. Dies gelang ihr dann letztendlich auch locker in 3:21:43 Stunden. „Ich konnte dann aber zwei Tage nicht mehr richtig laufen. Dennoch fand ich es gar nicht so schlimm wie gedacht“, verrät die Bürokauffrau. Gewundert habe sie sich vielmehr über den Muskelkater in den Armen: „Keine Ahnung, wo der herkam.“ Eine Woche nach Berlin stand der Marathon in Bremen an. „Da wollte ich eigentlich gar nicht starten“, informiert Meike Reitenbach. Doch dann entschied sie sich kurzfristig dazu, die zehn Kilometer in Angriff zu nehmen. Prompt stellte diese in 41:32 Minuten eine neue persönliche Bestleistung auf und blieb dabei erstmals unter der bis dahin magischen 42-Minuten-Marke. Im Anschluss machte ihr Körper jedoch schlapp. „Ich bin mit einer Erkältung ausgefallen. Der Körper hatte gerade auch zusammen mit der Vorbereitung auf den Marathon ganz schön viel zu tun“, versichert Meike Reitenbach. Etwa 80 Trainingskilometer pro Woche bewältigte diese in den Wochen vor dem Saisonhöhepunkt.

Ziel unter 19 Minuten

So ganz nebenbei stellte Meike Reitenbach auch noch in Cuxhaven eine neue Bestmarke im Halbmarathon in 1:30:14 Stunden auf. Damit hält Reitenbach nun bei den Frauen W45 den Bremer Landesrekord im Marathon, Halbmarathon sowie über die zehn und die fünf Kilometer auf der Straße. Im Mai war sie die fünf Kilometer in Gristede in 20:33 Minuten gelaufen. Ihre Bestzeit beträgt sogar 20:12 Minuten, mit der sie bereits an der magischen 20-Minuten-Grenze kratzte. „Mein Ziel ist es jedoch, unter 19 Minuten zu kommen“, erklärt die Serienseigerin. Über die zehn Kilometer erfüllte sich die in Falkenberg wohnhafte Aktive einen lang gehegten Traum, indem sie die Jahresbestzeit ihrer Dauerrivalin in ihrer Altersklasse, Sandra Sahlmann vom TSV Neuenwalde, um sieben Sekunden unterbot. Die ebenfalls im Jahr 1978 geborene Sahlmann hatte Reitenbach in diesem Jahr auch beim Wechsel von den Frauen W40 in die W45-Klasse begleitet. „Ich wollte immer mal schneller sein als Sandra“, betont Meike Reitenbach. Mit ihren Zeiten hätte sie sich auch bei einer gemeinsamen Wertung von Bremen mit Niedersachsen nur jeweils Antje Günthner von den Laufsportfreunden Oldenburg über die fünf und zehn Kilometer sowie im Halbmarathon geschlagen geben müssen. Im Marathon läge sie jedoch auch in Niedersachsen ganz vorne.

Meike Reitenbach ist aber noch lange nicht satt und plant für das nächste Jahr weitere



Meike Reitenbach mit ihrem „Zugpferd“ Andreas Römhild.

FOTO: FR

Verbesserungen ihrer Zeiten. Im Zehn-Kilometer-Lauf sollen die 41 Minuten purzeln. „Ich weiß, dass ich noch schneller laufen kann“, ist sich Reitenbach ganz sicher. „Ich muss noch mehr mit den Füßen vom Boden abheben und größere Schritte machen. Dann werde ich auch automatisch schneller“, lautet die einfache Rechnung der Neu-Nordbremenin. Für den nächsten Marathon hat sie sich auch bereits angemeldet.

Start bei der DM geplant

Im April wird Reitenbach bei den deutschen Meisterschaften in Hannover an den Start gehen. „Dann peile ich so etwa eine Zeit im Bereich von 3:15 oder 3:10 Stunden an“, lässt die 45-Jährige wissen. Wie bereits vor einigen Veranstaltungen in diesem Jahr wird sich die Läuferin wieder mit ihrem LGBN-Kollegen Andreas Römhild auf den Marathon in

Hannover vorbereiten. „Wir werden auch im März zusammen in Sylt etwa 34 Kilometer laufen“, informiert Meike Reitenbach. Römhild erstelle auch ihre Trainingspläne. „Bei meiner neuen Bestzeit im Halbmarathon in Cuxhaven hat mich Andreas auch gezogen. Aber laufen musste ich schon alleine“, sagt Reitenbach. Bei einem Marathon in einer großen Stadt habe man unabhängig davon auch stets Mitstreiter, an denen man sich orientieren könne. „Das ist schon etwas anderes, als wenn man irgendwo auf dem Dorf ganz alleine läuft“, gibt die Falkenbergerin zu bedenken. In Hannover könne sie Andreas Römhild nicht „ziehen“. „Andreas plant schließlich eine Zeit von unter drei Stunden.“

Bei der Nordsee-Laufserie mit Läufen über zehn Kilometer an jedem Tag im Watt wird Meike Reitenbach im nächsten Jahr Sandra Sahlmann angreifen, die sowohl in diesem



Mit ihrer Cousine Joanna Meyer startet Meike Reitenbach für LG Bremen-Nord. FOTO: PRIVAT

als auch im vergangenen Jahr dort siegte. Die Läuferin feierte im vergangenen Jahr noch eine weitere Premiere. In Otterndorf ging sie gemeinsam mit ihrer Cousine und LGBN-Kollegin Joanna Meyer bei ihrem ersten Triathlon an den Start. „Das Schwimmen war aber schrecklich. Auf dem Fahrrad hatte ich dann gefühlt nur Gegenwind“, teilt die Sportlerin mit. Während Joanna Meyer auch durch ihr regelmäßiges Radtraining immerhin einen Top-Ten-Platz beanspruchte, war Reitenbach weit von der Spitze entfernt. Daraus zog diese ihre Schlüsse für den diesjährigen Otterndorfer Triathlon. Sie startete in einer Staffel, in der ihre LGBN-Kameradinnen Maren Punke und Anja Bahr das Schwimmen sowie das Radfahren übernahmen, während Reitenbach zum Abschluss den Fünf-Kilometer-Lauf bestritt. Joanna Meyer startete hingegen sogar erstmals über die Olympische Distanz.

Kein Fan von Matsch und Schlamm

Meike Reitenbach wechselte zusammen mit ihrer Cousine Joanna Meyer zum 1. Januar dieses Jahres zur LG Bremen-Nord. „Wir trainieren zumindest einmal in der Woche zusammen und fahren auch dienstags zum Bahntraining am Burgwall, wenn es denn die Witterungsbedingungen zulassen“, sagt Meike Reitenbach. Zusammen könne man leichter seinen inneren Schweinehund überwinden. „Gerade, wenn es sehr kalt ist, fällt es schon schwer, weiter regelmäßig zu trainieren“, räumt Reitenbach ein. Im Winter muss sie sich notgedrungen auch mit den nicht besonders geliebten Crossläufen fit halten. „Ich bin kein Fan von Matsch und Schlamm“, versichert die Bürokauffrau. Deshalb gehe sie anders als ihre Hauptkonkurrentin Sandra Sahlmann auch nicht bei den immer beliebter werdenden Trail-Läufen an den Start. Ihren Wechsel zur LGBN habe sie nicht bereut: „Der hat sich im Gegenteil gelohnt. Hier sagt auch mal einer was, wie man läuft und was man verbessern kann. Man selbst sieht sich ja schließlich nicht.“ Ihr Haupttrainer ist Torsten Naue. KH

SPORT AM WOCHENENDE

Vege sack – Oldenburger TB, Sbd., 12.15 Uhr, Sporthalle Heisterbusch KH

Bogenschießen

Hallen-Bezirksmeisterschaften mit den Aktiven des Vegesacker SV, Blumenthaler SV sowie des TSV Lesumstotel, So., 10 Uhr, Sporthalle Beethovenstraße in Osterholz-Scharmbeck KH

Faustball

5. Spieltag in der 1. Bundesliga Nord Frauen: VfL Kellinghusen - Lemwerder TV, TV Brettorf - Lemwerder TV, So., 11 Uhr, Sporthalle Brettorf KH

Fußball

Aufgrund der aktuellen Witterung und der Wettervorhersage für das Wochenende fallen im Verantwortungsbereich des Bremer Fußballverbandes in Bremen alle Feldspiele am Freitag und Sonnabend aus. Für Sonntag finden angesetzte Feldfußballspiele auf Kunstrasenplätzen statt. Im Einzelfall entscheidet hier der Schiedsrichter am Spieltag vor Ort.

Landesliga Bremen: SVGO Bremen - SC Weyhe, So., 13 Uhr

Kreisliga A: KSV Vatan Sport II - TSV Lesum-Burgdamm, So., 15 Uhr

Kreisliga B: SV Türkspor - TuS Schwachhausen III, So., 16 Uhr

Kreisliga C: SV Grohn II - SG Aumund-Vegesack III, So., 11 Uhr

Kreisliga Osterholz: VSK Osterholz-Scharmbeck II - FC Hansa Schwanewede, So., 14 Uhr

Kreisliga Cuxhaven: FC Hagen/Uthlede II - Dühner SC, So., 12.30 Uhr

Turnen

B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost: SG Dynamo Dresden - Blumenthaler SV, Sbd., 11 Uhr RT

Handball

Verbandsliga Nordsee Männer: SG Achim/Baden II - HSG Schwane-wede/Neuenkirchen, Sbd., 16.30 Uhr

Bremenliga Männer: SG Findorff - TuSG Ritterhude, Sbd., 19 Uhr; SV Werder Bremen - HSG Lesum/St. Magnus, So., 18 Uhr

Stadtliga A Männer: SV Grambke-Oslebshausen II - SV Hemelingen, Sbd., 16 Uhr, Sporthalle Alwin-Lonke-Straße; TuS Komet Arsten - TSV Farge-Rekum, So., 18 Uhr

Stadtliga B Männer: TS Woltershausen II - HSG Lesum/St. Magnus II, Sbd., 17.45 Uhr

Landesliga männliche Jugend A Nord: HSG Schwane-wede/Neuenkirchen - TV Schiffdorf, So., 15.15 Uhr, Sporthalle Heideschule

Verbandsliga männliche Jugend B Nord: HSG Schwane-wede/Neuenkirchen - TV Schiffdorf, Sbd., 13.30 Uhr

Landesliga männliche Jugend B Mitte: TSV Friesen-Hänigsen - HSG Schwane-wede/Neuenkirchen II, So., 17 Uhr

Oberliga männliche Jugend C Nord: HSG Schwane-wede/Neuenkirchen - VfL Horneburg, So., 11.30 Uhr, Sporthalle Heideschule

Bremenliga Frauen: HSG Delmenhorst - HSG Schwane-wede/Neuenkirchen, Sbd., 19.15 Uhr; TuS Komet Arsten II - HSG Vegesack/Hammersbeck, So., 13.15 Uhr

Stadtliga A Frauen: HSG LiGra - HSG Lesum/St. Magnus, Sbd., 17 Uhr KH

Schießen

LG-Freihand-Landesverbandsoberliga: Sportschützen Bremen - SV Ladepok II, So., 11.20 Uhr; SV Wiefelstede - Sportschützen Bremen, So., 13.25 Uhr, beide Anlage des SV Glück auf Middels, Anlage Hengstförderweg 2a in Aurich KH

Tennis

Herren-30-Landesliga: TV Schwane-wede - MTV Eintracht Celle, So., 9 Uhr, Tennishalle Flachsberg 296 in Schwane-wede KH

Tischtennis

Landesliga Damen: TuSG Ritterhude II - TuS Eicklingen, So., 12 Uhr, Riesturnhalle

Bezirksklasse Männer: TSV Posthausen - TuSG Ritterhude II, So., 20 Uhr KH

Turnen

Weserliga I Frauen: 2. Wettkampftag mit OT Bremen, TV Schwane-wede, TV Lilienthal und der WG TuSG Ritterhude/Vegesacker TV, So., 13.30 Uhr, Sporthalle von OT Bremen, Walliser Straße 119 in Osterholz KH

Weserliga II Mädchen: 2. Wettkampftag mit zwei Teams von OT Bremen, TV Lilienthal und der TuSG Ritterhude, So., 9.30 Uhr, Sporthalle von OT Bremen, Walliser Straße 119 in Osterholz KH

Volleyball

Landesliga 2 Männer: TSV Oerel-Barchel - SV Grün-Weiß Beckedorf, Sbd., 15 Uhr, Sporthalle der Schule in Oerel

Bezirksklasse 2 Bremen/Lüneburg Frauen: TuSG Ritterhude - TSV Grolland, TuSG Ritterhude - SV Grün-Weiß Beckedorf, So., 11 Uhr, Sporthalle Grundschule in Ihlpohl KH

BSV-B-Junioren in Dresden gefordert

Blumenthal. Einen beheizbaren Kunstrasen müsste man haben, dann würden sich die meisten Unabwägbarkeiten die mit dem Winterbeginn einhergehen, für die Fußballer wohl in Luft auflösen. Einen solchen Premium-Untergrund gibt es im Leistungszentrum von Dynamo Dresden natürlich, und so gab es für Denis Spitzer auch nicht den geringsten Zweifel, dass er sich am Freitagmittag mit seinen B-Junioren auf den Weg in die sächsische Hauptstadt machen würde, um dort am Sonnabend um 11 Uhr das Spiel der Bundesliga Nord-Nordost zu bestreiten. „Wir haben uns mit den Dresdnern kurzgeschlossen und werden in bester Stimmung anreisen“, sagte Spitzer.

Den Trainer des Tabellenletzten beschäftigt eher die Frage, wie sich die zwangsläufig eingeschränkte Vorbereitung auf seine Mannschaft auswirkt. Zwar ging es am Donnerstag noch einmal in die Halle, aber das gewohnte Training mit der Mannschaft auf dem Platz war angesichts der vereisten Fläche natürlich nicht möglich. An der Zielsetzung der Blumenthaler ändert dies allerdings nichts. Immer noch hofft der Aufsteiger auf den ersten Saisonsieg, der nach der knappen 1:2-Hinspielniederlage beim Tabellenunten aus keinesfalls utopisch erscheint. RTR



Denis Spitzer

FOTO: CHRISTIAN KOSAK